Tragödie/Sophokles
Antigone/Den Tod vor Augen

Aufgaben

I Übersetzung

Übersetzen Sie den Text in angemessenes Deutsch (Material 1).

II Interpretation

1 Skizzieren Sie den Handlungsverlauf der Tragödie unter Einbeziehung des vorliegenden Ausschnitts (Material 1 und Arbeitsübersetzung, Lektürekenntnisse).

(25 BE)

2 Analysieren Sie gestützt auf griechische Textbelege Antigones Gefühle angesichts ihres bevorstehenden Todes. Berücksichtigen Sie dabei auch die sprachliche Gestaltung des Textes (Material 1 und Arbeitsübersetzung).

(25 BE)

3 Auch Achill nimmt nach dem Tod des Patroklos freiwillig den Tod auf sich. Vergleichen Sie Antigones und Achills Situation und Haltung gegenüber dem Tod (Material 1 und Arbeitsübersetzung, Lektürekenntnisse).

(25 BE)

4 Erörtern Sie, ob die Aktion „Die Toten kommen“ zu Recht mit Antigone in Verbindung gebracht werden kann (Material 2, Lektürekenntnisse).

(25 BE)

Material 1

Vorbemerkung
Antigone wird von Kreon zu ihrer Grabstätte geführt. Mit folgenden Klageworten sieht sie ihrem Ende entgegen:

Ἄκλαυτος, ἄφιλος, ἀνυμέναιος
ταλαίφρων ἄγομαι
τὰν ἑτοίμαν ὁδόν·
οὐκέτι μοι τόδε λαμπάδος ἱερὸν
ὄμμα θέμις ὁρᾶν ταλαίνᾳ,
τὸν δ᾽ ἐμὸν πότμον ἀδάκρυτον
οὐδεὶς φίλων στενάζει. […]

ὦ τύμβος, ὦ νυμφεῖον, ὦ κατασκαφὴς
οἴκησις ἀείφρουρος, οἷ πορεύομαι
πρὸς τοὺς ἐμαυτῆς […]
ὧν λοισθία ᾽γὼ καὶ κάκιστα δὴ μακρῷ
κάτειμι, πρίν μοι μοῖραν ἐξήκειν βίου.
ἐλθοῦσα μέντοι κάρτ᾽ ἐν ἐλπίσιν τρέφω
φίλη μὲν ἥξειν πατρί, προσφιλὴς δὲ σοί,
μῆτερ, φίλη δὲ σοί, κασίγνητον κάρα·
ἐπεὶ θανόντας αὐτόχειρ ὑμᾶς ἐγὼ
ἔλουσα κἀκόσμησα κἀπιτυμβίους
χοὰς ἔδωκα· νῦν δέ, Πολύνεικες, τὸ σὸν
δέμας περιστέλλουσα τοιάδ᾽ ἄρνυμαι.
καίτοι σ᾽ ἐγὼ ᾽τίμησα τοῖς φρονοῦσιν εὖ.
οὐ γάρ ποτ᾽, οὔτ᾽ ἂν εἰ τέκνων μήτηρ ἔφυν
οὔτ᾽ εἰ πόσις μοι κατθανὼν ἐτήκετο,
βίᾳ πολιτῶν τόνδ᾽ ἂν ᾐρόμην πόνον. […]

πόσις μὲν ἄν μοι κατθανόντος ἄλλος ἦν,
καὶ παῖς ἀπ᾽ ἄλλου φωτός, εἰ τοῦδ᾽ ἤμπλακον·
μητρὸς δ᾽ ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν
οὐκ ἔστ᾽ ἀδελφός, ὅστις ἂν βλάστοι ποτέ. […]
καὶ νῦν ἄγει με διὰ χερῶν οὕτω λαβὼν
ἄλεκτρον, ἀνυμέναιον, οὔτε του γάμου
μέρος λαχοῦσαν οὔτε παιδείου τροφῆς,
ἀλλ᾽ ὧδ᾽ ἐρῆμος πρὸς φίλων […]
εἰς θανόντων ἔρχομαι κατασκαφάς.

Übersetzungshilfen

V.1	ἄκλαυτος, -ον – unbeweint
	ἀνυμέναιος, -ον – unvermählt
V.2	ταλαίφρων, -ον – duldenden/leidenden/unglücklichen Sinnes
V.3	τὰν ἑτοίμαν ὁδόν = τὴν ἑτοίμην ὁδόν
	ἕτοιμος, -η, -ον – [vor-]bereitet, gebahnt
V.4/5	οὐκέτι […] ταλαίνᾳ – *ergänze und ordne:*
	οὐκέτι μοι ταλαίνᾳ θέμις [ἐστὶν]
	τόδε ἱερὸν ὄμμα λαμπάδος ὁρᾶν
V.4	ἡ λαμπάς, -άδος – die Leuchte, die Fackel, *hier bildlich für:* die Sonne
V.5	τὸ ὄμμα, -ατος – das Auge, das Antlitz
	θέμις [ἐστίν] – [es ist] Satzung/Gesetz/Recht, [es ist] erlaubt
	τάλας, τάλαινα, τάλαν – duldend, leidend, unglücklich
V.6	ὁ πότμος, -ου – das [persönliche] Schicksal
	ἀδάκρυτος, -ον – unbeweint
V.7	στενάζω *m. Akk.* – etw. beseufzen/beklagen
V.8	τὸ νυμφεῖον, -ου – das Brautgemach
	κατασκαφής, -ές – unten eingegraben, unterirdisch
V.9	ἀείφρουρος, -ον – für immer bewachend/gefangen haltend
	οἷ *Adv.* – wohin
V.10	οἱ ἐμαυτῆς – die Meinen, meine [verstorbenen Familienmitglieder]
V.11	ὧν λοισθία [ἐ]γώ – ich als letzte von diesen [Familienmitgliedern]
	κάκιστα […] μακρῷ *Adv.* – auf die […] bei weitem schlimmste Weise
V.12	κάτειμι – *Futur von* κατέρχομαι
	πρίν μοι μοῖραν ἐξήκειν βίου – bevor sich mir das Geschick des Lebens erfüllt
V.13	κάρτ[α] *Adv.* – sehr
	ἐν ἐλπίσιν τρέφω = ἐλπίζω *m. Inf. Fut.*
V.14/15	φίλος, -η, -ον *und* προσφιλής, -ές *m. Dat.* – jmdm. lieb, von jmdm. geliebt
V.15	κασίγνητον κάρα – geschwisterliches Haupt (*Anrede an Eteokles*)
V.16–18	ἐπεί […] ἔδωκα – *ergänze und ordne:*
	ἐπεὶ ἐγὼ ὑμᾶς θανόντας
	αὐτόχειρ ἔλουσα κα[ὶ ἐ]κόσμησα κα[ὶ ἐ]πιτυμβίους χοὰς ἔδωκα
V.16	ἐπεί – *im Hauptsatz:* denn
	αὐτόχειρ, -χειρος – mit eigenen Händen
V.17	λούω – waschen
	κοσμέω – schmücken
V.17/18	ἐπιτυμβίους χοὰς δίδωμι – mit Grabspenden bedenken

V.19 τὸ δέμας *Nom. u. Akk.* – der Körper, der Leib
περιστέλλω – für die Bestattung herrichten
τοιάδε – so etwas (*gemeint ist das Todesurteil*)

V.20 καίτοι […] εὖ – *ergänze und ordne:*
καίτοι ἐγώ σ[ε] [ἐ]τίμησα εὖ τοῖς φρονοῦσιν
τοῖς φρονοῦσιν – in den Augen der Einsichtigen

V.21–23 οὐ γάρ […] πόνον – *Irrealis der Vergangenheit, ergänze und ordne:*
οὐ γάρ ποτ[ε],
οὔτ᾽ ἄν εἰ τέκνων μήτηρ ἔφυν
οὔτ᾽ εἰ πόσις μοι κατθανὼν ἐτήκετο,
βίᾳ πολιτῶν τόνδ᾽ ἂν ᾐρόμην πόνον

V.21 ἄν – *steht hier doppelt; ignoriere das ἄν in V.21 und beachte nur das ἄν in V.23*
ἔφυν – *lies:* ἐγενόμην

V.22 ὁ πόσις, -εως – der Ehemann
τήκομαι – schmelzen, *hier:* dahinschwinden

V.23 βίᾳ *m. Gen.* – gegen jmds. Willen
ᾐρόμην – *1. Sg. Ind. Aor. Med. von* αἴρομαι (*hier:* auf sich nehmen)

V.24 πόσις […] ἦν – *Irrealis der Vergangenheit, ergänze und ordne:*
πόσις μὲν ἄν μοι ἄλλος ἦν
[τοῦδε τοῦ πόσεως] κατθανόντος
μοι – *hier: Dativ des Besitzers*
κατθανόντος – *Gen. abs., übersetze konditional:* wenn [dieser Ehemann] gestorben wäre

V.25 καὶ παῖς […] ἤμπλακον – *Irrealis der Vergangenheit, ergänze und ordne:*
καὶ παῖς [μὲν ἄν μοι ἄλλος ἦν] ἀπ᾽ ἄλλου φωτός,
εἰ τοῦδ[ε τοῦ παιδὸς] ἤμπλακον
ὁ φώς, φωτός – der Mann
ἤμπλακον – *1. Sg. Ind. Aor. Akt. von* ἀμπλακέω (*m. Gen.:* etw./jmdn. verlieren)

V.26 μητρὸς […] καὶ πατρὸς κεκευθότοιν – *Gen. abs.*
κεκευθότοιν – *Gen. Dual mask./fem. Part. Perf. Akt. von* κέκευθα (verborgen sein)

V.27 βλάστοι – *3. Sg. Opt. Aor. Akt. von* βλαστάνω (keimen, sprossen, *hier:* nachwachsen)

V.28 ἄγει – *ergänze als Subjekt:* ὁ Κρέων
διὰ χε[ι]ρῶν λαμβάνω *m. Akk.* – jmdn. an den Händen ergreifen, Hand an jmdn. legen

V.29 ἄλεκτρος, -ον – unverheiratet
ἀνυμέναιος, -ον – *siehe oben V.1*

V.29/30 οὔτε του γάμου μέρος λαχοῦσαν οὔτε παιδείου τροφῆς – *ordne:*
οὔτε του γάμου οὔτε παιδείου τροφῆς μέρος λαχοῦσαν
του = τινός

V.30 μέρος λαχοῦσαν – *Akk. Sg. fem. Part. Aor. Akt. von* μέρος λαγχάνω (*m. Gen.:* Anteil an etw. erlangen), *bezieht sich zurück auf:* με (*V.28*)
ἡ παιδείου τροφή – die Ernährung eines Kindes

V.31 ἐρῆμος, -ον πρός *m. Gen.* – von jmdm. verlassen

V.32 ἡ κατασκαφή, -ῆς – das Grab, die Gruft

Material 2

Die Toten kommen

Vorbemerkung
Im Jahre 2015 hatte das *Zentrum für politische Schönheit*, ein Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern, als Protest gegen die ihrer Meinung nach unmenschliche europäische Einwanderungspolitik eine Aktion unter dem Namen „Die Toten kommen“ gestartet: Sie hatten Menschen, die bei der Flucht über das Mittelmeer gestorben und in Südeuropa namenlos begraben worden waren, identifiziert, exhumiert und nach Deutschland überführt, um sie in Berlin in aller Öffentlichkeit und im Beisein der Medien erneut zu bestatten. Diese Aktion wurde sehr unterschiedlich bewertet und warf die ethische Frage auf, ob man das dürfe. Die Befürworter der Aktion beriefen sich unter anderem auf Antigone. Hier ein Auszug einer Reaktion der Berliner Zeitung:

Das *Zentrum für Politische Schönheit* bringt uns, da die Lebenden es nicht geschafft haben, die Toten ins Land. Wir werden mit den Folgen dessen, was wir tun oder lassen, konfrontiert. […] Die Aktion verwandelt Leichenberge in zu Tode gebrachte Einzelne. Sie verwandelt Flüchtlinge in Menschen. Die Aktion bestärkt uns in dem Gefühl, dass wir dabei sind, schlimmste Fehler zu begehen. Wir fragten nicht nach den Toten und was mit ihnen geschah. Das tun jetzt die Künstler.

Im Jahre 442 v.u.Z. wurde in Athen ein Theaterstück aufgeführt. Dessen Heldin war [Antigone,] eine junge Frau, die sich dem Befehl des Herrschers, dem Gesetz könnte man sagen, widersetzte. Er hatte angeordnet, [ihr Bruder] Polyneikes dürfe nicht beerdigt werden. Es gibt darin einen Dialog zweier Frauen. Die eine [, Antigones Schwester Ismene,] sagt, sie teile zwar das Entsetzen angesichts der Anordnung des Herrschers, aber sie könne sich nicht zur Rebellion dagegen entschließen. Antigone antwortet ihr: „Ich aber gehe, ein Grab dem liebsten Bruder aufzuwerfen.“ Sie tut Unrecht, um das Rechte zu tun. […]

Unsere Hoffnung ist, dass wir auf die Toten hören, da wir ihre Schreie, als sie noch lebten, überhörten.

Arno Wiedmann: So werden Flüchtlinge zu Menschen, in: Berliner Zeitung, 19.06.2015, URL: https://politicalbeauty.de/die-toten-kommen.html (abgerufen am 11.09.2022).